

2/1/2024

Beschluss

angenommen

Nein zum sogenannten Generationenkapital

Die Münchner SPD lehnt das sogenannte „Generationenkapital“ zur Stabilisierung der Beitragssätze der gesetzlichen Rentenversicherung genauso ab wie die Anhebung des Renteneintrittsalters oder die Absenkung des Rentenniveaus und schlägt stattdessen folgende Maßnahmen vor:

1. Stabile Rente braucht solide Erwerbsarbeit: Mindestlohn weiter anheben und Tarifbindung stärken
2. Alle zahlen ein: wir entwickeln die Rentenversicherung zur Erwerbstätigenversicherung damit auch Selbstständige, Abgeordnete und Beamt*innen einzahlen
3. Bundeszuschuss muss größer werden, um die Herausforderungen der Demografie abzufedern und um private Sorgearbeit zu honorieren (sog. Mütterrente)
4. Deutliche Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze
5. Gleichbehandlung aller Einkunftsarten (Mieteinnahmen, Kapitalerträge) in Bezug auf Sozialversicherungspflicht und Besteuerung analog dem heutigen Umgang mit Einkünften aus Arbeit
6. Anhebung der Grundsicherung im Alter ohne Anrechnung der betrieblichen Vorsorge

Überweisen an

Stadtratsfraktion